

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

am vorletzten Schultag vor den Frühjahrsferien hat ein Krieg begonnen, dessen Auswirkungen uns alle treffen, insbesondere aber die Menschen in der Ukraine. Bereits über 50.000 Menschen aus dem Kriegsgebiet, meist Frauen und Kinder, sind bereits in unserem Land angekommen und es werden täglich Tausende dazukommen. Solidarität und Hilfsbereitschaft für diese Menschen begegnet uns überall. Auch wir als Gymnasium Marktobderdorf möchten unseren Beitrag zur Unterstützung der Geflüchteten leisten.

Am Mittwoch, dem 16. März, findet in der Pfarrkirche St. Magnus um 20.00 Uhr eine etwa einstündige „Geistliche Abendmusik“ statt, bei der Spenden zugunsten der Ukraine-Hilfe (Caritas International) gesammelt werden. Linus Mödl (Bariton), ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums Marktobderdorf, der mittlerweile Gesang an der Hochschule für Musik und Theater, München, studiert und die Kollegen Stephan Dollansky (Violine) und Stefan Wollitz (Orgel) musizieren Werke von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901), außerdem werden Texte unterschiedlicher Autoren vorgetragen.

Dafür danke ich schon an dieser Stelle den Künstlern, die sich spontan bereit erklärt haben, einen Beitrag zur Linderung der unbeschreiblichen Not der Mitmenschen aus der Ukraine zu leisten. Danken möchte ich aber auch allen Konzertbesuchern, die durch ihre Spenden ein Zeichen des Mitgefühls und der Anteilnahme setzen.

Wir alle sind aufgefordert, einen wachen Sinn dafür zu entwickeln, wo in den nächsten Wochen und Monaten unsere Hilfe und Solidarität nötig ist.

Wilhelm Mooser

Wir stellen neue Kolleg*innen vor...

Robert Obermeier (Deutsch, Geschichte)

Ich bin 1996 geboren und komme aus Schwandorf (in der Oberpfalz), wo ich auch zur Schule gegangen bin. In Regensburg habe ich Deutsch und Geschichte studiert und seit 2021 mache ich die Lehrerbildung: Zuletzt war ich in Weiden (am Kepler-Gymnasium); jetzt bin ich in Marktobderdorf – und sehr froh darüber, in einem schönen und netten Umfeld arbeiten zu können. Meine beiden Fächer haben ihre jeweilige Bedeutung (natürlich nicht nur, aber vorwiegend) darin, dass zum einen sprachlicher Ausdruck auch außerhalb des spezifisch Sprachlichen entscheidend für das Lernen, Leisten und Leben jedes Menschen ist (Deutsch) und die heutige Welt ohne einen Begriff vom Vergangenen nicht hinreichend verstanden werden kann (Geschichte). Diese – weithin geteilten – Grundeinsichten hege ich selbst und will ich an die Kinder und Jugendlichen weitervermitteln.



Sarah Weiß (Mathematik, Physik)

Meine Name ist Sarah Weiß und ich komme aus Betzigau. Auch wenn auf dem Hof meiner Eltern nur Deutz gefahren wird, hoffe ich dennoch, hier in Marktobderdorf willkommen zu sein. Irgendwie lassen die Berge mich nicht los: Denn nach meinem Studium in Augsburg durfte ich nach Kempten zurückkehren, wo sich meine Seminarschule befindet. In meinem ersten Einsatzhalbjahr habe ich am Werdenfels-Gymnasium in Garmisch-Partenkirchen unterrichtet und jetzt freue ich mich darauf, ein halbes Jahr hier in Marktobderdorf zu arbeiten. Im Herbst wird es mich wieder zurück an meine Seminarschule nach Kempten verschlagen, an der ich mein Referendariat beenden werde.



Wir berichten...

... aus dem AK Umwelt

Halt ihm den Zweitwagen hin

„Schau runter, Egon, ist das nicht schön? Die Eltern im Ostallgäu sind wirklich besonders nett zu ihren Kindern.“

Kirana ist neu als Engelchen und kommt aus Indien. „Was siehst du denn?“, will der Egon wissen.

„Schau, die Tina hat sich das Bein gebrochen und ihr Papa fährt sie bis vor die Tür der Schule. Die Tina geht ins Gymnasium Marktoberdorf. Da muss der Papa umständlich wenden und erst mal wieder rauskommen aus dem Schulzentrum. Dabei hat er doch gleich einen Termin. Das finde ich wirklich lieb von ihm.“

„Ja, das ist wirklich schön“, meint auch der Egon und schiebt Kirana vom Fernrohr weg, um selbst mal von Wolke 17 nach unten sehen zu können.

„Jetzt wird der Dieter gebracht“, berichtet er. „Den hat ein Kind im Bus so schlimm geärgert, dass er nicht mehr mitfahren will. Da kann ich ihn auch verstehen, den armen Kerl.“ „Das ist schlimm“, meint Kirana. „Aber waren die Eltern mal bei der Schulleitung deswegen? Vielleicht kann man da was machen, damit der Dieter nicht mehr weglaufen muss.“

Kirana gibt Egon einen Schubs und schaut wieder durch das Fernrohr. „Und jetzt kommt die Mama von der Luca. Sie haben Angst, dass Luca sich im Bus ansteckt, weil sie chronisch krank ist.“ „Da würde ich mein Kind auch mit dem Auto bringen“, sagt der Egon und holt sich das Fernrohr wieder zurück.

„Aber jetzt pass mal auf! Es gibt noch viel nettere Eltern“, sagt der Egon. „Jetzt kommt die Rosi. Die hat gar nichts und wird trotzdem gefahren! Und das, obwohl der Papa weiß, wie schwierig es ist, das Gelände wieder zu verlassen. Und mehr Sprit braucht er auch! Und da sind viele Kinder, die vielleicht nicht rechtzeitig ausweichen können!“ Er zwinkert und grinst schelmisch. „Das kann Kratzer im Lack geben, bei engerem Kontakt sogar Dellen!“ Kirana schaut Egon seltsam an. „Aber könnte Rosi nicht am Lidl-Parkplatz aussteigen?“

Egon schüttelt energisch den Kopf. „So etwas kommt für wahrhaft gewissenhafte Eltern nicht in Frage! Der Weg vom Parkplatz zur Schule ist viel zu weit und gefährlich. Erst muss das Kind eine Straße überqueren, auf der Elterntaxis – also, mit anderen Kindern – unterwegs sind. Und dann muss es an der Realschule vorbei. Da hat es Angst, seine Bildung einfach abzustreifen oder

von ehemaligen Mitschülern aus der Grundschule erkannt und entdeckt zu werden.“ Kirana hat inzwischen verstanden, dass Egon wieder mal seine Scherze treibt. „Genau!“, ruft sie. „Solche Traumata müssen vermieden werden. Man muss Prioritäten setzen und einiges in Kauf nehmen.“ „Du verstehst mich“, lobt Egon. „Und überhaupt: Die Oma von der Rosi erzählt immer, sie habe noch einen Schulweg gehabt, bei dem sie eine Stunde laufen musste, bei Wind und Wetter! Und da war kein Schnee geräumt und ihre Schuhe waren mit Stroh ausgestopft.“ „Ja, das Problem hatten wir in Indien nicht. Da wo ich herkomme, gibt es keinen Schnee, keine festen Wege und keine Schuhe. Mein Schulweg verlief in der Regenzeit drei Stunden durch den Matsch.“

„Auch der Papa von Rosi erzählt noch immer gerne, dass er manchmal im Regen auf den Linienbus warten musste. Dabei sind sogar seine Jeans nass geworden! Aber was mich nicht umgebracht hat, hat mich hart gemacht“, erzählt er stolz.“

Kirana lacht und ruft theatralisch: „So etwas müssen die Oberdorfer Kinder nicht mehr durchmachen. Die Oberdorfer Kinder werden stark durch gesundes Essen...“ Egon jöhlt dazwischen: „Fleisch ist ja ein Stück Lebenskraft!“, „... und haben genug Erlebnisse, wenn die Mama ihren SUV aufheulen lässt.“

„Und überhaupt“, schreit der Egon, „geht beim Warten zu viel Zeit verloren. Die Rosi hat auch noch andere Termine und muss heute noch zum VHS-Kurs für Atmen in praktischer Anwendung, danach zum Kurs für Frühchinesisch.“

„Sehr wichtig! Man sollte verstehen, was die Konkurrenz im Schilde führt; außerdem kann man mit Frühchinesisch ganz leicht auch andere, verwandte Sprachen erlernen“, doziert Kirana mit ernster Lehrerminne. „Und den Nasenflötenunterricht hat sie schon letztes Mal ausfallen lassen, obwohl das Vorspiel in der Musikschule vor zwei Wochen so peinlich war.“

Egon hält sich inzwischen den Bauch. „Ja, die Elterntaxis sind ein wahrer Dienst an der Menschheit, vor allem an der von morgen.“ „Genau“, meint auch Kirana. „Das ist gelebte Zivilcourage. Denn steht nicht geschrieben: Wenn jemand deinen Erstwagen verkratzt, halt ihm den Zweitwagen hin.“

Autoren:
AK Umwelt
(verantwortliche
Lehrkraft: Tim Stegmann)



... aus dem AK Eine Welt

In den beiden Wochen vor den Frühlingsferien haben wir eine Kuliaktion organisiert. Insgesamt sind 313 Stifte bestellt worden! VIELEN DANK an alle, die die Bestellungen aufgenommen, das Geld gesammelt und pünktlich abgegeben haben. Wenn auch weiterhin alles läuft wie geplant, dann werden die bunt verzierten Kugelschreiber vor den Osterferien ankommen.

Falls es nun noch manche gibt, die nicht rechtzeitig bestellt haben oder noch unschlüssig waren ... wir können auch noch nachbestellen. Diese später bestellten Kulis werden aber wohl nicht vor Ostern geliefert.

Ab **21. März** starten wir im AK-Verkaufsraum den **Osterverkauf**. Dann gibt es nochmal Filzblumen aus Nepal, Herzerl aus Filz oder emailliert als Schlüsselanhänger und weitere Osterangebote.



Ebenfalls ab dem **21. März** ist es auf Dauer möglich, bei Frau Thanner im Sekretariat Gutscheine für unseren Schulweltladen zu erwerben. Zur Auswahl stehen die fünf Modelle, die wir bereits in einer früheren Memo-Ausgabe vorgestellt haben. Der Betrag kann frei gewählt werden.



... aus dem Biologieunterricht in der 10a

Biologieunterricht mit Herz

Passend zum Valentinstag im vergangenen Monat haben wir, die Klasse 10a, unter der Leitung von Frau Spiegler den Motor unseres Körpers erforscht: das Herz. Nach dem theoretischen Kennenlernen des faustgroßen Hohl Muskels in den Vorstunden bekamen wir am Ende der Unterrichtseinheit die Chance, diesen auch in der Praxis, hautnah - oder zumindest mit Handschuhen - zu erkunden. Da es im Aufbau und in der Größe dem menschlichen Herzen ähnelt, eignet sich zur Präparation das Schweineherz.

Die gesamte Klasse legte sofort mit Herzblut los, wobei schon bei der äußeren Betrachtung und Untersuchung des erstaunlich großen Organs die überraschend stark ausgeprägte Muskulatur der Herzkammern auffiel. Dabei dominiert die linke Hälfte spürbar, deren Aufgabe es ist, das Blut durch die Aorta - die Hauptschlagader - in den gesamten Körperkreislauf zu pumpen. Bevor wir das Herz mit dem Skalpell öffneten, tasteten wir uns mit Glasstäben durch das Labyrinth der vielen Blutgefäße, um uns einen ersten Eindruck über deren Aufbau und Verlauf zu verschaffen. Anschließend stand uns freie Zeit zur Verfügung, die wir zur Benennung der einzelnen Bestandteile im Herzzinneren nutzten. Besonders eindrucksvoll konnte man hier die verschiedenen Herzklappen unterscheiden.

Ob als Zuschauer oder mit der Hand am Messer, die Zeit verging für uns alle wie im Flug und wir sind sehr dankbar für diese einzigartige Erfahrung.

Felina Karg, Verena Tome, Johanna Frei (10a)



... über die Dreharbeiten zu einem Werbevideo für den musischen Zweig...

FREUDE – dieses Motto hat die Fachschaft für ein neues Werbevideo ausgegeben. Und welches Musikstück könnte dazu besser passen als Beethovens „Ode an die Freude“ – so der Vorschlag von Frau Pockrandt. Schnell war man sich einig, dass möglichst alle Instrumente, die am Gymnasium unterrichtet und im Rahmen des musischen Zweigs gespielt werden, in einem Video auftauchen sollen.

Moritz Vodermeier, unser neuer Kollege und Filmemacher, verwies darauf, dass das Video unbedingt eine Rahmenhandlung braucht. Innerhalb weniger Tage erstellte Frau Holm dann ein Arrangement für die Ensembles der Schule sowie kleine Gruppen, die die unterschiedlichen Instrumente in teilweise überraschenden Zusammenstellungen und Stilen vorführen („Beethoven-Stubenmusi“, „Beethoven a là Tschaikowski“, „Beethoven meets Jazz“ oder „Mozart grüßt Beethoven“). Einen angepassten Text in Anlehnung an Friedrich Schiller lieferte Herr Krebs.

In der etwa zweiwöchigen Einstudierungsphase machten Herr Dollansky, Herr Wolitz und die Instrumentallehrkräfte ihre Schützlinge fit für die Aufnahmesessions. Parallel dazu arbeiteten Frau Holm, Herr Krebs und Herr Vodermeier am Drehplan und der logistischen Umsetzung des Vorhabens.

In der Woche vor den Faschingsferien konnten die Film- und Audioaufnahmen dann bereits stattfinden. Für die Tonaufzeichnung konnte Arno Jauchmann, ehemaliges Mitglied des Elternbeirats, gewonnen werden.

Das Engagement und die Disziplin unserer Schülerinnen und Schüler war an beiden Tagen nicht zu toppen. Auch nach der teilweise mehrstündigen Dauer bis in den Abend hinein brachten sie volle Konzentration auf: Endlich einmal wieder zusammen Musik machen und künftige Schüler*innen des musischen Gymnasiums mit der Freude an der Musik anstecken!

Die folgenden Impressionen von den Aufnahmen machen schon sehr neugierig auf das Gesamtergebnis, das über die Homepage des Gymnasiums abrufbar sein wird.

Susanne Holm



*Musik ist unsre starke Feder,
die uns antreibt, Freude pur.
Jeder ist willkommen, jeder,
der ein Herz hat, so wie du!*

*Darum singen wir es weiter,
Singen und spielen´s laut herum:
Hier wird man ganz heiter g`scheiter
am musischen Gymnasium!*



... über die Teilnahme an der Internationalen Biologie Olympiade

IBO (2. Auswahlrunde) und IBO-Landesseminar

In unserer Dezember-Ausgabe berichteten wir über Laura Vogler aus der 9c, die bereits im Oktober die 1. Auswahlrunde zur Internationalen Biologie-Olympiade (IBO) erfolgreich gemeistert hatte. Nun liegt das Ergebnis der Klausur zur 2. Runde vor. Laura belegte unter den 600 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland einen hervorragenden 137. Platz. Aufgrund dieses guten Ergebnisses in der 120-minütigen Klausur endete für sie die IBO nicht sofort, obwohl für die 3. Runde nur 45 Teilnehmer*innen zugelassen sind. Stattdessen wurde Laura noch zur Teilnahme am bayerischen Landesseminar zur IBO eingeladen.



Hiervon berichtet sie wie folgt selbst:

„Am ersten Februarwochenende hat dieses Jahr das Vorbereitungsseminar der Biologie-Olympiade stattgefunden. Dieses Seminar beinhaltet mehrere Vorträge zu Themen, die für die dritte Runde der Biologie-Olympiade, d.h. für den Bundesentscheid, relevant sind.

Obwohl ich die dritte Runde nicht erreichen konnte, habe ich durch die Landesbeauftragte der IBO in Bayern trotzdem die Möglichkeit erhalten, an den Vorträgen teilzunehmen und hilfreiches Material für die nächste Biologie-Olympiade zu erhalten. Am Samstag ging es um 9 Uhr los mit einer Begrüßung und dem

ersten Vortrag zum Thema Phylogenetik. Über den Tag verteilt konnte ich mehrere Vorträge zu Botanik, Genetik und Zoologie hören und habe durch die sehr unterhaltsamen und informativen Vorträge sehr viel gelernt und eine Begeisterung für Fachgebiete entdeckt, die mich zuvor nicht so sehr interessiert haben. Am Abend haben wir uns zusammen mit den 63 anderen Teilnehmern in Gather.town getroffen und Spiele gespielt. Es war sehr schön, sich mit anderen Jugendlichen, die dieselben Interessen teilen, auszutauschen. Am nächsten Tag ging es weiter mit Vorträgen zum Thema Enzymkinetik, Biostatistik und Ökologie, die wieder sehr spannend und anschaulich gestaltet waren. Alles in allem war es trotz frühem Aufstehen ein sehr gelungenes Wochenende, das viel Information und Freude enthielt.“ Zum großen Erfolg gratulierte jetzt Schulleiter Wilhelm Moser und überreichte die Teilnahme- und Platzierungsurkunden sowie einen Buchpreis als Anerkennung der Schule.

Jürgen Neubauer

Wir informieren ...

... über Gemeinsam.Brücken.Bauen

Wie wichtig soziales Engagement ist, erleben wir seit Beginn der Pandemie hautnah. Im ersten Halbjahr waren etwa 50 Schüler*innen als Tutoren im Brückenangebot (Einzelbetreuung in bestimmten Fächern), in der offenen Lernwerkstatt, im Internat oder als Musik-Tutoren tätig. Das gemeinsame Arbeiten bereichert alle Beteiligten.

Um das 1. Halbjahr abzuschließen, sollen die Tutor*innen bald möglichst die Nachweise über den Einsatz im 1. Halbjahr bei Frau Lutzenberger oder Frau Holm abgeben. Ebenso fehlen noch einige Anmeldungen für den weiteren Einsatz im 2. Halbjahr.

Herzliche Einladung an alle **Schüler*innen der Unterstufe** zur Teilnahme an der offenen Lernwerkstatt in der Bibliothek am Montag und Donnerstag von 13.30 – 15.00. (Es ist auch möglich, im Anschluss an andere Kurse zu kommen.)



Wann und wo ...

7. März 2022, Mo

14:00–15:30 Uhr, Vorstellung der W-Seminare für die 10. Jahrgangsstufe

10. März 2022, Do

V14:00–15:30 Uhr, Vorstellung der P-Seminare für die 10. Jahrgangsstufe

16. März, 2022, Mi

20:00 Uhr „Geistliche Abendmusik“ in St. Magnus für die Ukraine-Hilfe der Caritas

17. März 2022, Do

8:00–9:30, Känguru-Wettbewerb Mathematik für die 5. und 7. Klassen

8:00–16:00 Uhr, Exkursion der Klassen 8b und 8m zum Textil- und Industriemuseum Augsburg

19. März 2022, Sa

20:00 Uhr, Konzert von Horns up im Arthur-Groß-Saal

21. März 2022, Mo

8:00–16:00 Uhr, Fahrt der 9. Klassen zur KZ-Gedenkstätte Dachau

29. März 2022, Di

13:30 – 16:10 Uhr, Kinobesuch der 9. und 10. Klassen, „West Side Story“ in der Filmburg Marktobderdorf

Geistliche Abendmusik

Spenden zugunsten der Ukraine-Hilfe
(Caritas International)

Werke von
Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)
Texte verschiedener Autoren

Linus Mödl, Bariton
Stephan Dollansky, Violine
Stefan Wolitz, Orgel

Mittwoch, 16. März 2022, 20.00 Uhr
Pfarrkirche St. Magnus, Marktobderdorf

Veranstalter: Caritasverband Kaufbeuren-Ostallgäu

BigbandJazz

Samstag, 19. 03.2022, 20:00
Arthur-Gross-Saal, MOD, Am Mühlsteig 23
Karten über info@hornsup.de

Sonntag, 03.04.2022, 11:00
Kulturwerkstatt, Kaufbeuren
Karten an der Tageskasse

ever forever swiff sing